

Hochzeit

Alexisx???

Von Kuhbonbon

Kapitel 3: Die Rückkehr einer Freundschaft

Wir unterhielten uns sehr lange. Schließlich hatten wir eine Menge nachzuholen. Ich erzählte ihm von meinem Studium und meinem Plan, Lehrerin zu werden. Und er erzählte mir von seinen gescheiterten Beziehungen und davon, wie sehr er immer an mir gehangen hatte. Schließlich verließ er den Laden und wir waren wieder beste Freunde. Ich musste er zugeben, ich hatte ihn auch wahnsinnig vermisst. Er hatte mir auch seine Telefonnummer dagelassen. „Hey, Alexis! Alles klar bei dir?“, riss mich die Stimme von Jim aus meinen Gedanken. „Ja klar. Was soll sein?“, antwortete ich stockend. „Du wirktest so“, er überlegte kurz. „Abwesend. Ja genau Abwesend.“, ich schüttelte den Kopf und verließ in Gedanken die Tankstelle. „Wenn du willst, kannst du nächsten Samstag frei haben. Wegen der Überstunden heute“, rief er mir noch nach. Ich hörte seine Worte zwar, doch wahrnehmen tat ich sie nicht. Ich musste die ganze Zeit an Jaden denken. Auf einmal fiel ein Blütenblatt einer Kirsche in mein Haar. Ich ließ es wo es war. Auf einmal fiel mir meine Hochzeit, oder besser, meine beinahe Hochzeit, wieder ein und damit auch Zane. Ich dachte an die Zeit an der Duellakademie. Ich dachte an den Tag unseres Abschlusses. An Syrus, an Chumley und auch an Chazz. Diese Zeit kam mir nun wie die wundervollste in meinem ganze Leben vor. Wir waren alle zusammen, es gab keine Gründe, wegen denen wir unsere Freundschaft verlieren könnten. Wir waren einfach noch Kinder. Ich hatte nicht bemerkt, wie meine Schritte sich in den Park gerichtet hatten. Ich hatte auch nicht bemerkt, wie ich mich auf eine Bank gesetzt hatte. Ich sah die ganze Zeit unseren letzten Tag vor mir. Wir alle waren aufgeregt und freuten uns, nun endlich diese Schule verlassen zu können. Natürlich freut man sich, wenn die Schule endet, doch später, wird man sich wünschen, dieser Tag wäre nie gekommen. Ich sah Crowler vor mir, wie er seine Rede hielt und überglücklich war, Jaden nun endlich los zu werden. Ich musste lächeln, als ich dieses Geschminkte Männergesicht, welches nicht als solches zu erkennen war, vor mir sah, wie er Jaden eine Standpauke nach der anderen hielt. Und wie er ihn böse angrinste, als er ihm sein Abschlussdiplom überreichte. Nachdem wir alle unsere Urkunden bekommen hatten, gingen wir, Jaden, Syrus, Bastion, Atticus, Zane, Chazz, Mindy, Jasmin und ich, zusammen an den Strand. Wir feierten ein bisschen. Dann kam einer, Mindy, wer auch sonst?, auf die Idee, wir könnten Flaschendreher spielen. Ich sah diese Bilder vor mir, als lief ein Film ab. Irgendwann gingen wir dann alle ins Bett. Am nächsten Morgen standen wir alle früh auf, packten unsere Sachen und gingen zum Hafen. Erst jetzt wurde uns allen mehr und mehr bewusst, was wir nun hinter uns lassen würden. Wir gingen alle zusammen

an Bord und am Zielhafen alle zusammen von Bord. Das war der letzte Moment, in dem wir alle zusammen waren. Atti und ich fuhren nach Hause, Jaden entfernte sich wortlos, Chazz verabschiedete sich von mir mit einem langen Kuss und Zane machte es wie Jaden. Von Zane, habe ich nichts anderes erwartet. Er war unsere ganze gemeinsame Zeit über sehr still und zurückhaltend gewesen, doch Jaden's Verhalten überraschte mich. Er war immer so fröhlich und lebhaft gewesen, doch in diesem Moment war er das Gegenteil. Die Zeit verging und die Akademie geriet in den Hintergrund. Wir alle lebten unser Leben. Weder Mindy noch Jasmin hatten seit damals bei mir angerufen, ich aber auch nicht bei ihnen. „Diese Kirschblüten, sie erinnern mich an deine Hochzeit, Alexis“, sagte auf einmal eine ruhige vertraute Stimme und holte mich wieder in die Realität zurück. „Zane..“, entfuhr es mir. „Ja, ich bin es. Wie geht es dir?“, fragte er leise. „Gut und dir?“, fragte ich zurück. „Auch“, antwortete er. „Warum lassen wir nicht diesen Smalltalk? Ich habe dich vermisst, Lex“, flüsterte er. „Zane, ich“, ich wusste nicht, was ich sagen sollte. „Ist schon ok. Ich habe nicht erwartet, dass du mich auch vermisst hast. Natürlich nicht. Warum solltest du auch?“, ich sah ihm an, dass er beinahe weinte. Ich warf mich um seinen Hals. „Zane, wie kannst du nur so etwas sagen? Natürlich habe ich dich vermisst“ Wir redeten ein bisschen und er brachte mich nach Hause. Ich ging in mein Schlafzimmer und betrachtete das Foto, wo wir alle drauf waren. Sogar Chumley. Ich setzte mich aufs Bett und starrte das Bild an. Mein Blick wanderte zwischen Zane und Jaden hin und her und ich hatte ein seltsames Gefühl im Bauch, dessen Ursache ich nicht feststellen konnte. Auf einmal klingelte das Telefon. Ich hob ab, es war Jaden: „Lex, hast du die Nachrichten an?“, fragte er. Seine Stimme klang ziemlich fassungslos. „Nein, Jay, was ist denn los?“, ich war nun mehr als beunruhigt. „Schalt den Fernseher an“, befahl er. Ich nahm die Fernbedienung und suchte ein Programm, das Nachrichten sendete. Neben dem Nachrichtensprecher war ein Bild von Chazz. „Was bitte...?“, entfuhr es mir, als ich die Bildunterschrift sah: Unternehmersohn Chazz tot. Ich hörte dem Sprecher zu: „Der jüngste Sohn der Unternehmerfamilie Princeton, Chazz, wurde heute früh in den Familienvilla erstochen aufgefunden. Er war, nach Angaben der Eltern, einige Tage alleine dort hingereist, weil er Abstand zu seiner Ehefrau brauchte. Gefunden habe ihn, so ein Polizeisprecher, die Mutter, die aus Sorge um ihren Sohn auch auf das Anwesen hinausgefahren war. Sie steht unter Schock und wird psychologisch betreut. Bisher hat die Polizei noch keinen Verdach geäußert. Wir werden Sie natürlich auf dem Laufenden halten.“ Ich fiel aufs Bett. Außerstande mich zu bewegen, geschweige denn zu sprechen. „Lex, soll ich vorbei kommen?“, Bot mir Jaden an. Ich nickte, doch das konnte er ja nicht sehen. Ich hörte ein Klicken in der Leitung und lies das Telefon fallen. Ich konnte nicht einmal denken. Auch wenn ich ihn vielleicht nie richtig geliebt habe, so war er trotzdem mein Freund. Es klingelte an der Tür. Wie in Trance ging ich zur Tür und öffnete sie. Jaden stand vor mir und ich fiel ihm in die Arme. „Oh Jaden. Das ist so furchtbar“, schluchzte ich. Jaden nahm mich auf den Arm und trug mich ins Wohnzimmer. Dort legte er mich aufs Sofa und kniete sich neben mich auf den Fußboden. Auf einmal hörte ich Schritte auf dem Flur....

Jaja ich bin fies

Aber egal wer oder was kommt da?

was meint ihr und welches pairing hättet ihr später gerne?

Alexis??? sagt ihr es mir

